

Marktgemeinde Altmelon

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates

am 25. März 2011 in Altmelon, Gemeindeamt, Sitzungssaal.

Beginn: 19⁰⁰
Ende: 20²³

Die Einladung erfolgte am 18. März 2011
durch Kurrende.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Stauderer Manfred

Vizebürgermeister: Einfalt Franz

- | | | | |
|-----------|----------------------|-----------|-------------------------|
| 1. gf.GR. | Hochstöger Josef | 2. gf.GR. | Haas Franz |
| 3. GR. | Ing. Zatl Gerhard | 4. gf.GR. | Kropfreiter Franz |
| 5. GR. | Ing. Buxbaum Johann | 6. GR. | Huber Franz |
| 7. GR. | Huber Barbara | 8. GR. | Ring Josef |
| 9. GR. | Hahn Martin | 10. GR. | Dr. Donninger Christian |
| 11. GR. | Haider Gerhard | 12. GR. | Bauer Manfred |
| 13. GR. | Hinterholzer Gerhard | | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister Stauderer Manfred

Schriftführer: Höchtl Martin

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Sitzung war beschlußfähig

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und bittet die Gemeinderäte sich von Ihren Plätzen zu erheben um eine Gedenkminute für Herrn Kaltenberger Helmut abzuhalten.

Punkt 1

Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 25.02.2011 und 16.12.2010

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Sitzungsprotokolle vom 25. Februar 2011 und vom 16.12.2010 jeder Fraktion zeitgerecht ausgehändigt wurden.

Hr. Ing. Zatl Gerhard teilt mit, dass die vorläufigen Sitzungsprotokolle nicht im Internet veröffentlicht wurden und er keine Zeit hatte, diese durchzugehen und aus diesem Grund die Unterschrift auf den beiden Protokollen verweigert.

Die Protokolle vom 25. Februar 2011 und 16. Dezember 2010 werden mehrstimmig genehmigt.

Gegenstimme: Ing. Zatl Gerhard, Dr. Christian Donninger

Punkt 2

Kassenprüfbericht vom 18. März 2011

Der Prüfungsausschussobmann Hr. Huber Franz bringt dem Gemeinderat den Kassenprüfbericht vom 18.03.2011 zur Kenntnis und stellt keine Beanstandungen fest.

Der Kassenprüfbericht wird mehrstimmig zur Kenntnis genommen.

Gegenstimme: Ing. Zatl Gerhard

Punkt 3

Bewilligung der außer- und überplanmäßigen Ausgaben und die Bewilligung der Deckungsfähigkeit

Der Bürgermeister erklärt die Über- und Unterschreitungen und stellt den Antrag die Ausgabenüberschreitungen und die Einnahmenunterschreitungen durch die Ausgabenunterschreitungen und die Einnahmenüberschreitungen zu decken.

Ausgabenüberschreitung o.H.:	€ 13.485,15
Einnahmenunterschreitung o.H.:	€ 36.454,46
Ausgabenüberschreitung a.o.H.:	€ 18.275,53
Einnahmenunterschreitungen a.o.H.:	€ 48.000,--
Differenz (Mindereinnahmen u. Mehrausgaben)	€ 116.215,14

Ausgabenunterschreitung o.H.:	€ 153.062,66
Einnahmenüberschreitung o.H.:	€ 41.961,17
Ausgabenunterschreitung a.o.H.:	€ 52.000,--
Einnahmenüberschreitung a.o.H.:	€ 10.393,35
Differenz (Mehreinnahmen u. Minderausgaben)	€ 257.417,18

Die Ausgabenüberschreitungen und Einnahmenunterschreitungen des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts von ca. € 116.000,-- werden durch die Ausgabenunterschreitungen und Einnahmenüberschreitungen des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts von ca. € 257.000,-- abgedeckt.

Die Über- und Unterschreitungen werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Punkt 4
Rechnungsabschluss 2010

Während der zweiwöchigen Auflage des Rechnungsabschlusses 2010 wurde eine Stellungnahme eingebracht. Der Bürgermeister verliert diese (Beilage A). Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010 wurde nach eingehender Beratung einstimmig angenommen.

Punkt 5
Jährliche Subventionen and die FF Altmelon, FF Großpertenschlag, BHW Altmelon, Musikverein Altmelon

Folgende Subventionen für die gemeinnützigen Vereine sollen beschlossen werden:

Bildungs- und Heimatwerk (Beilage B)	€ 250,--
FF. Großpertenschlag (Beilage C)	€ 1.100,--
FF. Altmelon (Beilage D)	€ 2.500,--
Blasmusikkapelle Altmelon (Beilage E)	€ 2.065,--

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 6
Druckkostenbeitrag für den Info-Folder zum Wandertag 2011

Der Wanderverein soll mit einem Druckkostenbeitrag von € 400,-- für den Info-Folder zum Wandertag 2011 unterstützt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 7
Kostenübernahme – Delegiertentag des ÖVV in Altmelon

Der Wanderverein soll wie folgt bei der Durchführung des Delegiertentages in Altmelon in Bezug auf den Grundsatzbeschluss vom 16.12.2010 finanziell unterstützt werden:

- Die Kosten für die Übernachtung des Vorstandes (10 – 15 Personen) des ÖVV im Gasthaus Lichtenwallner werden von der Gemeinde übernommen. Ebenso wird die Verköstigung des Vorstandes sowie der Ehrengäste am Samstag im Gasthaus Spiegl von der Gemeinde übernommen.
- Die mit der Umrahmung des Delegiertentages beauftragten Institutionen (Musikverein, Schüler, Lehrer etc.) werden auf Kosten des Wandervereines verköstigt.

Damit sollte eine Häufelösung zwischen Gemeinde und Wanderverein erreicht werden. Die Kosten für die Gemeinde werden sich auf ca. € 800 bis € 1.000,-- belaufen.

Der Bürgermeister stellt im Namen des Vorstandes den Antrag diese Lösung zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 8 ***Ehrungen***

Der Obmann des Musikvereines hat in der letzten Generalversammlung sein Amt nach 17 Jahren zurückgelegt. Für seine langjährige Tätigkeit soll seitens der Gemeinde eine Ehrung in Form eines Glasschliffes und eines Geschenkes im Gesamtwert von ca. € 200,-- vorgenommen werden. Diese sollen im Rahmen des Frühjahrskonzertes überreicht werden.

Herr Pichler Franz wurde für seine 56-jährige Tätigkeit als Totengräber im Zuge der heiligen Messe am 13.03.2011 ein Geschenkkorb sowie ein Glasschliff mit Dank und Anerkennung überreicht.

Herr Grünstäudl soll für seine 30-jährige Tätigkeit als Obmann bzw. Obmannstellvertreter im Zuge der Delegiertentagung ein Glasschliff mit Dank und Anerkennung überreicht werden. Zusätzlich wird im Zuge der Neuwahl am 26.03.2011 ein Geschenkkorb im Namen der Marktgemeinde Altmelon überreicht. Die Kosten werden sich ca. auf € 200,-- belaufen.

Der Bürgermeister stellt im Namen des Vorstandes den Antrag diese Ehrungen zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9 ***Neufestsetzung des Zinssatzes für das Kanal-Darlehn***

Der Bürgermeister teilt mit das der Fixzinssatz für das Kanaldarlehen mit 31.12.2010 abgelaufen ist. Dieser hat in den letzten 10 Jahren 4,625 % betragen. Das Angebot (Beilage F) der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte, welches noch bis 15.04.2011 gilt, weist mehrere Möglichkeiten auf wobei für die Marktgemeinde Altmelon folgende Varianten in Frage kommen:

- Das Darlehen auf die nächsten 10 Jahre mit einem Fixzinssatz von 4,496% zu fixieren
- Die Verzinsung an den 6-Monats-Euribor (Angebot EURIBOR mit 18.03.2011 - 1,478%) mit einem Aufschlag von 0,23 % zu binden, wobei dieser Zinssatz halbjährlich angepasst wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass vom Vorstand die Meinung vertreten wird, auf Grund des derzeit sehr niedrigen EURIBORS, dieser Variante der Vorzug zu gegeben ist.

Es wurden Erkundigungen bei den Abwassergenossenschaften eingeholt. Auch diese haben ihre Darlehn an den EURIBOR gebunden.

Es wird noch mitgeteilt das in den letzten 10 Jahren der EURIBOR im Durchschnitt bei ca. 3,5% (inkl. Aufschlag) lag.

In einer längeren Diskussion über die Zinssätze bzw. über die Vorhersehbarkeit, teilt Hr. Donninger mit, dass er sich der Stimme enthält da er solche Berechnungen für seinen Arbeitgeber macht, und sich nicht vorbereiten konnte.

Der Bürgermeister stellt im Namen des Vorstandes den Antrag, den Zinssatz für die Restlaufzeit des Kanal-Darlehns (15 Jahre) an den EURIBOR zu binden.

Der Antrag wird mehrstimmig angenommen.

Stimmenthaltung: Dr. Christian Donninger

Punkt 10
Wegebauprogramm 2011

Der Bürgermeister übergibt Hr. Einfalt Franz das Wort. Dieser teilt mit, dass eine Befahrung der Gemeindestraßen mit dem Vertreter der Abt. Güterwege stattgefunden hat und stellt das Wegebauprogramm 2011 vor.

Mit den vorhandenen Geldmitteln im Rahmen der Güterwegerhaltung soll im heurigen Jahr der Güterweg Dietrichsbach ab Kreuzung Wachtelhof bis ca. zur Kreuzung Strohmayr Leo neu überzogen werden.

Ausbesserungsarbeiten sollen in Kronegg Richtung Kitzler und Reutner durchgeführt werden sowie der öffentliche Weg in Richtung Bauer Josef (Altmelon).

Aus dem Gemeindestraßenbudget soll die Asphaltierung des Querweges Kaltenberger Christian / Stiedl Norbert erfolgen sowie eine Schotterung des Weges Kaltenberger Andreas.

Der Bürgermeister teilt mit, dass zwei Preisangebote von den Firmen Swietelsky (Beilage G) und STRABAG (Beilage H) eingeholt wurden.

Die Fa. STRABAG wurde als Bestbieter ermittelt.

Der Bürgermeister stellt im Namen des Vorstandes den Antrag das Wegebauprogramm 2011 zu beschließen und die Durchführung der Asphaltierungsarbeiten an die Fa. STRABAG zu vergeben.

Der Antrag wird mehrstimmig angenommen.

Stimmhaltung: Haas Franz

Punkt 11

Auflösung des öffentlichen Gutes und Übernahme ins öffentliche Gut (Teilungsplan Dr. Döllner GZ. 9714/10)

Auf Grund einer Vermessung (Teilungsplan Dr. Döllner GZ. 9714/10 (Beilage I)) wurde eine Grenzberichtigung hinsichtlich der Tankstelle Steinbauer und des anschließenden öffentlichen Gutes vorgenommen. Das Teilstück 4 wird Herrn Steinbauer Manfred zuerkannt. Das Teilstück 3 wird in das öffentliche Gut übernommen. Die Kosten für das Teilstück 4 belaufen sich auf ca. € 70,-- (73 m²/€ 1,-- – Grünlandpreis) und für das Teilstück 3 ebenfalls auf ca. € 70,-- (7 m²/€10 –Baulandpreis). Von einer gegenseitigen Verrechnung kann daher Abstand genommen werden.

Die Kosten der Vermessung trägt Hr. Steinbauer Manfred.

Der Bürgermeister teilt noch mit, dass die Auflösung bzw. Übernahme ins öffentliche Gut auch in die nächste Änderung des Flächenwidmungsplanes übernommen werden muss, da der § 6 NÖ Straßengesetz 1999 ersatzlos gestrichen wurde.

Der Bürgermeister stellt im Namen des Vorstandes den Antrag gegenständlichen Teilungsplan GZ. 9714/10 zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12

Grundsatzbeschluss: Sprengelfremder Schulbesuch

Frau Weidl Ingrid hat beim Bezirksschulrat um sprengelfremden Schulbesuch für ihren Sohn Harald angesucht. Es ist beabsichtigt, dass die Hauptschule in Schönbach besucht werden soll. Bei der Hauptschule Schönbach handelt es sich um keinen Schultyp mit offenem Sprengel. Es bedarf daher einer Genehmigung durch die Schulbehörde.

Der Bürgermeister teilt die Gründe von Frau Weidl mit (Beilage J).

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass grundsätzlich auf die Erhaltung des Hauptschulstandortes Arbesbach Wert zu legen ist. Frau Weidl würde aber den Transport zu nächstgelegenen Haltestelle (Münzenberg) und die Abholung nach der Schule (Münzenberg oder Großpertenschlag) selbst bewerkstelligen. Die Schulumlage nach Schönbach ist nur zu bezahlen, wenn eine Verpflichtungserklärung durch die Marktgemeinde Altmelon abgegeben wird. Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass in vielen Fällen auf die Verrechnung einer Schulumlage verzichtet wird, da viele Schulen mit sinkenden Schülerzahlen zu kämpfen haben.

Die Entscheidung über einen sprengelfremden Schulbesuch fällt die Bezirkshauptmannschaft. Solch ein sprengelfremder Schulbesuch muss durch die Behörde in allen Fällen verwehrt werden, sollte es zu einer Teilung der Klasse oder einer Zusammenlegung von Klassen kommen.

In einer längeren Diskussion zum Thema HS Arbesbach werden Probleme im Englischunterricht besprochen bzw. die Führung der HS Arbesbach kritisiert aber auch Gegenbeispiele bei welchen es sehr gut funktioniert. Grundsätzlich ist es aber wie in allen Schulen ein Pro und Contra.

Der Bürgermeister stellt im Namen des Vorstandes den Antrag, dass seitens der Marktgemeinde Altmelon diesem sprengelfremden Schulbesuch grundsätzlich zugestimmt werden kann. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass auf Grund der Sprengelzugehörigkeit die Hauptschule in Arbesbach zu besuchen wäre. Hier muss das Hauptaugenmerk auf die Erhaltung des Schulstandortes der Hauptschule Arbesbach gelegt werden. Weiters wird darauf hingewiesen, dass durch den Besuch der Hauptschule in Schönbach der Marktgemeinde Altmelon Mehrkosten bei den Schulumlagen entstehen würden. Eine Verpflichtungserklärung zur Leistung eines Schulerhaltungsbeitrages an die Marktgemeinde Schönbach kann daher nicht abgegeben werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13

Resolution gegen Atomenergie

Der Bürgermeister teilt mit, dass aufgrund der jüngsten Vorfälle in Japan es ihm ein Anliegen ist, dass auch unsere Gemeinde, zumindest ein Zeichen gegen Atomenergie setzt.

Der Bürgermeister verliest die vorbereitete Resolution (Beilage K).

Hr. Zatl frag nach warum dann das Euratom-Volksbehren nicht stärker beworben wurde.

Der Bürgermeister teilt mit, dass alle relevanten Daten auf der Homepage bzw. Amtstafel veröffentlicht wurden und auch in den Medien (TV und Tageszeitungen) darüber berichtet wurde. Der mäßige Erfolg ist eher darauf zurückzuführen, dass ein Ausstieg aus dem Euratom-Vertrag für Österreich bedeutet hätte, in dem für Atomfragen zuständigen Gremium das Mitspracherecht (Vetorecht) zu verlieren. Wie wichtig es ist, gerade in Sicherheitsfragen mitgestalten zu können, haben die entsetzlichen Ereignisse der letzten Wochen gezeigt und selbst die größte Umweltorganisation Greenpeace sieht einen Ausstieg Österreichs aus dem Euratom-Vertrag mehr als skeptisch.

In einer Diskussion wird festgehalten, dass ein Umstieg auf Biomasse nicht den alleinigen Erfolg bringen kann, wenn sich nicht der Stromspargedanke bei jedem Einzelnen durchsetzt. Auch die Energiewerte der Häuser sollten mit Isolierungen noch verbessert werden.

Der Bürgermeister stellt im Namen des Vorstandes den Antrag die Resolution gegen Atomenergie zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 14

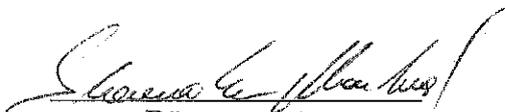
Ansparmodell für Abfertigungen der Gemeindebediensteten

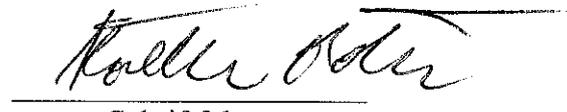
Die Abfertigungen für unsere Gemeindebediensteten Höchtl Martin, Grünstäudl Elfriede, Hochstöger Margaretha und Haas Ferdinand sollen durch ein Ansparmodell in Form einer Erlebensversicherung sichergestellt werden. Es wurden 3 Angebote Niederösterreichische Versicherung (Beilage L), Wiener Städtische Versicherung (Beilage M), Uniqa (Beilage N) eingeholt, wobei die Niederösterreichische Versicherung als Billigstbieter hervorgegangen ist (Prämiensumme: € 103.927,04; garantierte Auszahlungssumme: € 111.301,28; prognostizierte Auszahlungssumme: € 126.475,19). Die Prämieinzahlungen sind nicht zweckgebunden und können theoretisch auch anderwärtig verwendet werden. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass im Ablebensfall ab der Erstprämieinzahlung die Hälfte der garantierten Auszahlungssumme an den gesetzlichen Erben ausbezahlt wird. Dieses Ansparmodell bringt für die Gemeinde eine Kostenersparnis von ca. € 22.000,--. Zusätzlich besteht noch die Möglichkeit, sollte jemand vorzeitig in Pension gehen wird durch die Versicherung die Abfertigung bis zu 5 Jahre vorgestreckt.

Dem Gemeinderat wird durch den Bürgermeister im Namen des Vorstandes vorgeschlagen dieses Ansparmodell für die Gemeindebediensteten noch im März 2011 abzuschließen. Dies deshalb, weil der Zinssatz bis 31.03.2011 mit 2,25% festgesetzt ist und danach nur mehr 2,00 % beträgt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 10.06.2010 2011 genehmigt.


Bürgermeister


Schriftführer


Gemeinderat


Gemeinderat

Gemeinderat